

Adresse dieses Artikels:

<https://www.wr.de/staedte/ennepetal-gevelsberg-schwelm/rat-beschliesst-entwurfsplanung-fuer-neues-rathaus-in-schwelm-id226939817.html>

NEUERS RATHAUS

Rat beschließt Entwurfsplanung für neues Rathaus in Schwelm

Bernd Richter 30.08.2019 - 16:34 Uhr



Außergewöhnlich gut besucht war die Sondersitzung des Rates der Stadt Schwelm, in der über die Zukunft des neuen Rathauses entschieden wurde. Fast bis auf den letzten Platz besetzt waren die Zuschauerränge im Ratssaal.

Foto: Bernd Richter / WP

SCHWELM. Nach fast dreieinhalbstündiger Diskussion beschließt der Rat der Stadt, die Entwurfsplanung für das neue Rathaus in Schwelm zu genehmigen.

Es wird sicherlich das Gesprächsthema auf dem Heimatfest und unter Kirmesbesuchern sein: Mit 26 „Ja“-Stimmen gegen 8 „Nein“-Stimmen hat der Rat der Stadt in namentlicher Abstimmung in einer Sondersitzung am Donnerstag genau um 21.40 Uhr für die Freigabe der aktuellen Entwurfsplanung für den Bau des neuen Rathauses und des Kulturzentrums gestimmt. Darüber hinaus hat die Politik der Verwaltung den Auftrag erteilt, für den denkmalgeschützten Teil der ehemaligen Brauerei, das sogenannte Kesselhaus, ein Nutzungs- und Architekturkonzept mit dem Ziel zu entwickeln, dort Gastronomie und nichtstörendes Gewerbe und Wohnen zu entwickeln. Damit ist eine weitere Hürde für den Bau der Neuen Mitte Schwelm genommen.

Stundenlange Statements

Dem Votum vorangegangen war im alten Ratssaal eine stundenlange Diskussion, in der sowohl die Befürworter der Neubauplanungen, als auch die Gegner ausreichend Gelegenheit hatten, ihre Standpunkte noch mal zu verteidigen. Wer aber wirklich gehofft hatte, dass die Planungen angehalten oder sogar gestoppt werden, der wurde enttäuscht. Nach den ausführlichen Statements wurde erwartungsgemäß den Plänen für die Neue Mitte Schwelm zugestimmt.

Fronten geklärt

Die Fronten sind geklärt. Die Ratsmehrheit von CDU, SPD, Grünen und Bürger spricht sich für den Bau des Rathauses auf dem Brauereigelände und dem Bau des Kulturzentrums längs der Römerstraße aus. Die Ratsmitglieder von FDP und SWG/BfS lehnen die Planungen ab, da aus ihrer Sicht noch zu viele Fragen (z.B Kosten) unbeantwortet sind. Die aus zwei Mitgliedern bestehende Fraktion „Die Linke“ hatte sich aus anderen Gründen bereits vor Monaten selbst „zerlegt“, ihren Fraktionsstatus verloren und in der Rathaus- und Kesselhaus-Diskussion unterschiedlich abgestimmt.

Bürger kamen zu Wort



Blick auf das sogenannte Kesselhaus der ehemaligen Brauerei. Hier soll einmal eine Gastronomie zum Verweilen einladen.
Foto: Bernd Richter / WP

Doch nicht nur die Politik kam in der Ratssitzung zu ihrem Rederecht. Auch der Personalratsvorsitzenden der Stadt, Christiane Rath, wurde die Möglichkeit gegeben, aus Sicht der Mitarbeiter des Rathauses für die Neubaupläne zu plädieren. Ebenso wurde der Bürgermeinung gute eineinhalb Stunden Rechnung getragen. Dr. Robert Seckelmann und Dr. Klaus Koch konnten ihre Bürgeranträge erläutern und Fragen an das Gremium richten. Weitere Bürger nutzten den Tagesordnungspunkt „Fragen der Einwohner an Rat und Verwaltung“ dazu, Fragen zu stellen bzw. ihren Unmut über den Verlauf des bisherigen Planungsprozesses zur Neuen Mitte zu äußern.

WEITERE THEMEN

Treffen der Unzufriedenen in Schwelm

Bürger fordern: Stadtrat Schwelm soll Rathauspläne vertagen

Ein Bündnis von FDP und Wählergemeinschaften scheiterte an der Ratsmehrheit mit dem Bestreben, per Ratsbeschluss eine Einwohnerversammlung einzuberufen oder einen Ratsbürgerentscheid auf den Weg zu bringen. Damit hätten die Bürger der Stadt Schwelm selbst über die Neubaupläne für Rathaus und Kulturzentrum abstimmen können.

LOKALES

Blick nach vorne richten

INFO

Wenn in den letzten Wochen die Initiativen aus der Bürgerschaft, die Leserbriefschreiber in unserer Zeitung, unsere Berichterstattung und die Organisatoren der Informationsveranstaltung zur Neuen Mitte Schwelm um Dr. Koch herum eines bewirkt haben, dann das: Das Thema Neubau

von Rathaus und Kulturhaus ist bei vielen Bürgern jetzt erst richtig angekommen. Und damit auch die Diskussion über die Kosten des

Innenstadumbaus. Die Finanzierung des Jahrhundertprojekts war jedenfalls Dreh- und Angelpunkt der Diskussion, die auf der Sondersitzung zum geplanten Rathaus-Neubau sowohl von den Befürwortern als auch Gegnern geführt wurde.



„Das meiste ist gesagt, die SPD steht zu den Plänen. Es ist unverantwortlich, den Planungsprozess wieder auf Null zu stellen“, votierte Fraktionsvorsitzender Hans-Werner Kick für eine Entscheidung ganz im Sinn von Verwaltung und Ratsmehrheit und für die Einleitung der Leistungsphase „Ausführungsplanung“ nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure.

KOMMENTARE (0) >

MEHR ZUM THEMA

Hier gibt es mehr aus Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm

**Die neuesten Angebote
aus Ihrer Region**

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

KOMMENTAR SCHREIBEN >